

Gerhard Strejcek

Franz Kafka und die Unfallversicherung

Grenzgänger des Rechts und der
Weltliteratur

WUV

Inhalt

Vorwort	7
I Als Jurist und Schriftsteller auf neuen Wegen	12
II Von der „Generali“ zur Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt	26
III Der Wechsel in die Unfallversicherung	35
IV Unfallversicherung und amtliches Wirken	43
1 Die Arbeiterversicherung aus dem Jahr 1888	43
2 Kafka und die Werkstattversicherung	45
3 Vater, Sohn und freies Unternehmertum	47
4 Betriebliche Fragen, Unfallvorsorge und ein „brauchbarer Beamter“	50
5 Die „Strafkolonie“, der Krieg und die Arbeitsunfälle	52
V Wechselseitige Befruchtung, allgemeine Erschöpfung, Tod	56
1 Juristische Einflüsse auf das Werk	56
2 Berufliche Umstellungen und Erlebnisse	58
3 Machtlosigkeit von Menschen und Behörden	60
4 Die letzte Phase	67
VI Anhang: Rechtsquellen und Dokumente	73
1 Gesetz vom 20. April 1893, RGBl 68, betreffend die rechts- und staatswissenschaftlichen Studien und Staatsprüfungen	73

2	Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 24. December 1893 betreffend die Regelung der rechts- und staatswissen- schaftlichen Studien und der theoretischen Staatsprüfungen	75
3	Erkenntnis des k. k. VwGH vom 19. April 1906, 4484 = Budwinsky Slg 4347/A (Leitsatz, Ausschnitte)	77
4	Die Arbeiterversicherung (Mayrhofer/Pace: Handbuch. Bd V. 1901, 422)	78
VII	Literaturverzeichnis	82
1	Kafka-Schriften	82
2	Biografische Werke und Schriften über Kafka	82
3	Literaturlexika und Gesamtdarstellungen	83
4	Weitere verwendete Literatur	84
5	Ausgewählte Zitate über Kafka	85